

Magdeburg, den 27.07.2011

Das Attentat in Norwegen verdeutlicht: „Eine starke Zivilgesellschaft ist gefragt!“

Magdeburg. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. zeigt sich geschockt von dem Attentat in Norwegen, bei dem am vergangenen Wochenende mindestens 76 Menschen – darunter viele Jugendliche – von einem Radikalen brutal getötet und noch mehr Menschen verletzt wurden. Der KJR LSA spricht den Opfern der Tat sein Mitgefühl aus und fordert eine besonnene Diskussion über die Hintergründe der Tat ein.

„Die Antwort auf das Attentat in Norwegen kann nur eine Stärkung der Zivilgesellschaft sein.“, so Rolf Hanselmann (Vorsitzender des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.). Zwar habe der Täter nach derzeitigen Erkenntnissen allein gehandelt, er sei jedoch offenbar durch einen klar erkennbaren fremdenfeindlichen Diskurs motiviert gewesen. Dieser Diskurs finde derzeit auch in Deutschland statt. Dies zeigen beispielsweise die hohen Wahlergebnisse rechtsextremer Parteien. So scheiterte die NPD bei den Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt 2011 mit 4.6 Prozent nur knapp an der 5-Prozent-Hürde. Rechte Einstellungen sind keine Randerscheinung, sondern längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

„Gegen diese menschenverachtende und populistische Stimmungsmache hilft langfristig nur eine intakte und aktive Zivilgesellschaft, die sich nachhaltig und engagiert für Toleranz und ein gemeinsames Miteinander einsetzt.“, so Hanselmann weiter. Hierfür bedarf es starker Organisationen und Träger, die dieses Miteinander dauerhaft und nachhaltig fördern, einfordern und leben.

Die Jugendverbände in Sachsen-Anhalt sind seit vielen Jahren mit zahlreichen Partnern im Kampf gegen Rechtsextremismus und Gewalt sowie für Demokratie und Toleranz aktiv. Sie klären im Rahmen ihrer Arbeit über rechtsradikale Strukturen sowie deren menschenfeindliche Einstellung auf und schaffen gemeinsam mit den Jugendlichen Freiräume und Alternativen, die auf Toleranz und Anerkennung beruhen.

„Demokratische Entscheidungsprozesse und konstruktive Problemlösungen sind für die Jugendverbände selbstverständlich. Der Ruf allein nach noch mehr Überwachung und staatlicher Kontrolle ist gerade in der aktuellen Situation nicht zielführend. Vielmehr müssen Staat und Gesellschaft demokratische Erfolgsmodelle wie Jugendverbände stärken und das Engagement jugendlicher Aktiver wirkungsvoll und stetig fördern und stützen.“, fordert Hanselmann.



PRESSEINFORMATION

Magdeburg, den 27.07.2011

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist der Zusammenschluss von 23 landesweit tätigen Jugendverbänden, 3 Dachverbänden sowie der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendverbände der kreisfreien Städte und Landkreise. Er vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie seiner Mitglieder gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt und der Öffentlichkeit. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist Träger der Landeszentralstelle juleica.

Für Nachfragen steht Ihnen der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt gern zur Verfügung:

Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

Schleifufer 14

39104 Magdeburg

Fon: 0391.535 394 80

Fax: 0391.597 95 38

Email: info@kjr-lsa.de

Internet: www.kjr-lsa.de